

# Feuerwehr.

Die mit Ablauf einer dreijährigen Dienstperiode voranzukommenden **Neuwahlen der Chargierten der Feuerwehr** werden in vorgeschriebener Weise heuer stattfinden. Dies hat die ganze Feuerwehr, — die Bzge I—VII in Uniform — nächsten **Montag den 13. d. Mts.,** nachmittags präzise 5 Uhr, auf dem Rathaus anzutreten. In Verbindung hiemit wird eine Musterung sämtlicher, in Händen der Mannschaft befindlicher Ausrüstungsgegenstände, Tische, Drillingen und Ähnliches vorgenommen, worauf die obgenannten freiwilligen Abteilungen ganz besonders aufmerksam gemacht werden. **Das Kommando**, **Emil Schmidt.**

**Neueste Regenmäntel, Promenad- & Brunnenmäntel, Jacquets & Mantellets** empfiehlt **Anna Kocher.**

**Konfirmations- Gesangbücher** in schönster und größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen die **C. W. MAYER'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung** **J. RÖSLER.**

**Boonekamp or Maag-Bitter**  
bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“ von **H. UNDERBERG-ALBRECHT.**  
Kais. Königl. Prinzl. Fürstl. Hof-Lieferant  
in **RHEINBERG am Niederrhein.**  
Erfinder und alleiniger Destillateur.  
Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma:  
**Empfehlenswert für jede Familie!**  
Nachstehende Firmen führen nur den allein echten Boonekamp of Maag-Bitter von **H. Underberg-Albrecht, in Schorndorf:**  
**Carl Schäfer, J. Zeyher.**

Verlange **Stollwerck'sche CHOCOLADE**  
Überall käuflich von M. 125  $\frac{1}{2}$  K an aufwärts.

Mehlig, gedruckt und verteilt von J. Rößler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

**Schuhwaren-Empfehlung.**  
Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten Schuhwaren in empfehlender Erinnerung. **Männstiefel,** gut benagelt, schon um 6 bis 9 Mark. **Männshauschuhe,** gut benagelt, schon von 4 Mark an. **Für Frauen zu 3 Mark.** Konfirmantenstiefel für Knaben und Mädchen von 4 Mark an. **Hochachtungsvoll** **Ch. Schnabel, Schuhmacher.**  
**NB.** Was bei mir neu gekauft wird, wird bei mir unentgeltlich repariert.

**Konfirmanten-Uhren** in allen Arten, in nur guten Qualitäten, empfiehlt zu billigsten Preisen **Gustav Bacher, Uhrmacher, Oberer Marktplatz.**

**Kölnisches Wasser.**  
Gegründet 1825 v. **Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr.** Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern.** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacons à 25, 60 und 100 Pfennig. Alleinige Niederlage für Schorndorf bei **Chr. Bauer.**

Feinestes **Salat-Öl,** (Rohn-Öl), per Pf.  $\frac{1}{2}$  Liter, 60  $\frac{1}{2}$  bei Mehrabnahme billiger, sowie reines **Schweineschmalz,** per Pf. 55  $\frac{1}{2}$  empfehle bestens. **J. Zeyher.**

Geradsetzten **Mädchengesuch.**  
Ein tüchtiges Mädchen, aus guter Familie findet auf Georgii Stelle für Küche und Hausarbeit, Lohn und Behandlung gut bei **Adolf Rapp, Mühlebessiger.**  
Auf ein Hofgut wird eine evangelische, solide, fleißige **Wirtschafterin** gelehrtens Alters gesucht, hat Gesehtedienst, Garten und einige Schweine zu besorgen. Lohn sehr hoch. Daselbst finden auch zwei tüchtige **Pferdeknechte** bei hohem Lohn Stelle. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter v. P. **„Dentils“** stützt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50  $\frac{1}{2}$  in der **Gaupp'schen Apotheke.** (H) **Miet-Verträge** sind vorräthig in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Fehlendes Gesuch.**  
Ein kräftiger Bursche, welcher die **Wagner'sche** zu erlernen wünscht, findet angenehme Lehrstelle. Näheres Auskunft erteilt **Zeyher, Bäcker.**  
Auf Georgii wird ein fleißiges christliches **Mädchen** zu Haus- und Gartengeschäft gesucht. Von wem, sagt die Redaktion. **Gelucht** wird auf **Sasob** ein still gelegenes **Logis** wo möglich außerhalb der Stadt, mit 3 bis 4 Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller und Holzraum. Durch Frau Buchdr. **Mayer We.**  
**Hauersbrunn.** Eine **neumelte Geiß** hat zu verkaufen **Magdalena Schaal.**

**Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE**

Am 13. April d. J. ist die **Unter-Steinbaukasten** sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billige deshalb, weil deren farbige Steine fast unzerbrechlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachsvolle Vorlagen, die man später durch einen Ergänzungs-kasten regelrecht vervollständigt werden. Preis: 50 Pf. 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man bitte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit Markenmarken, unter an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das sehr reichhaltige Buch: „Der kleine Steinbaukasten“, welches in allen Buchhandlungen zu haben ist. **J. A. M. Mayer & Co., Buchhandl.**

**Rens-Britung,** Amtsblatt f. d. Oberamtsbezirk Gmünd mit **Unterhaltungsblatt** & landwirtschaftl. Ratgeber nehmen alle Postämter Bestellungen entgegen. **Ausgabe über 4 000 Exemplare.** Inserate haben besten Erfolg. Probeblätter gratis u. franko.

Nr 41. 56. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger

IV Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 9. April 1891. Inventionspreis: die viertheilige Seite oben oben Raum 10 Bl. Auflage 1800. Wöchentliche Beilage Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

**Amthliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
Bet. die **Unterstützung der im Jahr 1890** **hagelbeschädigten Gemeinden** **Adelberg und Baiereck.**  
An Gaben sind eingegangen:  
**Unterstützungsbeitrag der R. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins** 3200  $\frac{1}{2}$   
**Sammlung aus dem Bezirk** 2175 „ 87  $\frac{1}{2}$   
**Zufuß aus der Kasse des Bezirkswohlthätigkeitsvereins** 24 „ 13  $\frac{1}{2}$   
5400  $\frac{1}{2}$

**Württemberg.**  
Stuttgart, 7. April. Im Schaufenster der **Wildt'schen Buchhandlung** (Calwerstraße) ist ein von dem hiesigen **Malier Gg. Hoffmann** gemaltes größeres **Delporträt Friedrichs des Großen** ausgestellt, das, höchst charakteristisch in der Ausführung, sehr lebhaft an ein im **Schlösse Sanssouci bei Potsdam** befindliches Gemälde des großen **Preußentönigs** erinnert.

**Steinreuth,** 6. April. Dieser Tage ist es **Jagdhüter Dalk** gelungen, sechs junge **Fische** in einem **Bau** auszuheben, was zu dieser Jahreszeit eine **Seltenheit** ist.  
**Ellwangen,** 7. April. Das **Aprilwetter** hat sich bereits in seiner ganzen Mannigfaltigkeit eingestellt. Gestern wechselten **Regenschauer, Sonnenblide, Graupenstürze** und abends noch ein **regelrechtes Gewitter,** das sich von Süden nach Osten zog und unter **Witz** und **Donner** ebenfalls mit **Regen** und **Gruppen** entlief. Seit verg. Nacht ist bei ruhiger **östlicher Luftströmung** anhaltender **Regen** eingetreten. Die **Tagt** überflutet bereits ihre **Ufer,** die **Korrekionsarbeiten** bei der **Brücke** hier müssen momentan eingestellt werden.  
**Denstendorf, D.A. Eßlingen,** 6. April. In der **Scheuer** des **Bauern Gottlieb Rommel** brach gestern **abend** Feuer aus, welches in kurzer Zeit das **Gebäude** nebst seinem **ganzen Inhalt** an **Stroh, Futter** und **Feldgeräthchaften** vollständig **einäscherte;** nur das **Kindvieh** konnte in **Sicherheit** gebracht werden. Das sehr **bedrohte Wohnhaus** wurde **gerettet;** die **Benwohner** desselben und auch noch mehrere **bedrohte Nachbarn** hatten ihre **Mobilien** gerettet.  
Ein **Bauer von Gerabronn,** welcher die **Unvorsichtigkeit** beging, sich den **Strick,** womit er ein **Kind** zur **Tränke** führte, um die **Hand** und den **Arm** zu schlingen, wurde von dem **kräftigen** **Tier,** als dieses plötzlich **sahnte,** eine **Strecke** weit **geschleift** und so **schwer** verletzt, daß er nach **unfähigen Schmerzen** und nach **Hinzutritt** de s **Starkkrampfes** **starb.**  
**Deutsches Reich.**  
**Berlin,** 6. April. Für die **Handwerker**

**Gesamt-Mittag** statt; sie erhalten einen **gemeinsamen** **Leichenzug** und ein **gemeinames Grab.**  
**Stuttgart,** 5. April. Heute nachmittag 2 1/2 Uhr wurden die **Umwohner** der **Urban- und Sägerstraße** durch ein **donnerähnliches Getöse** erschreckt. Die **ganze lange, den Hofraum** der **Häuser** Nr. 28 der **Kasernenstraße** und Nr. 13 **Schützenstraße** bildende **Terrasse,** welche durch eine **haushohe Zementmauer** abgegrenzt bzw. gehalten wurde, war **eingestürzt** und in **größeren Felstücken, massenhaften Boden** und **Schutt** in die **Gärten** der **Häuser** Nr. 68 und 70 der **Urbanstraße** **hinuntergefallen,** die **stärksten Obstbäume** niederrückend. Das noch **stehende Ende** der **Mauer** neigt sich **bedenklich,** die **dahinter** stehende **Telegraphenstange** mit vielen **Leitungsdrähten** wird nur durch die **Drahte** noch **aufrecht** erhalten; das **vordere Ende** der **Mauer** von der **Staffelstraße** in die **Sägerstraße** zeigt zwei **große Risse** von oben nach unten, doch ist **keine Gefahr** für die **Häuser.** Das **Geschieve** des **Erdbreichs** unter der **Zementmauer** und **nummeriges Aufgehen** soll den **Rußsch herbeigeführt** haben.

**Tagesgeschehnisse.**  
**Das Unglück in Lauterburg.**  
(Mittheilung aus einem Privatbrief.)  
Zwölf **Konfirmanten,** sämtlich **Knaben,** neun aus **Lauterburg** und drei aus dem **Stilal Lautern,** gingen am **letzten Sonntag** Nachmittag nach **Hohenrodem,** um den **Herrn von Wöllwarth** um **Tanen** zum **Zweck** der **Ausschmückung** der **Kirche** auf die **Konfirmation** zu **bitten.** Nachdem ihnen die **Gewährung** ihres **Wunsches** in **gewohnter freundlicher Weise** zugesagt war, begaben sie sich nach dem **nah gelegenen Birhof,** um auf dem **Birkweiher** **Nachen** zu **fahren.** Obwohl sie von der **Birhbäuerin** **gewarnt** waren, da der **Kahn** **schaadhast** sei, bestiegen die 9 **Lauterburger** denselben, während die 3 von **Lautern** nach **Hause** gingen. **Zufolge** der **Ueberlastung** sank der **Nach;** sieben von den **Knaben** **extranken,** nur zwei konnten sich durch **Ankammern** retten. Der **Zimmer** der von dem **Unglück** betroffenen **Eltern** läßt sich nicht beschreiben. Die **Beerdigung** findet **Mittwoch**

tha, die er sich erkiste und die in glücklicher **Verfürzung** ihm zu dem **Reigen** folgte.  
11) Die **späteren Touren** mit **andern** waren nur **Ermünerungen** an diese erste. Und wie oft benutzte er die **Wagen,** um sich neben sie zu **setzen,** mit wie **inniger Lust** sah er den **erregten, lebensvollen Ausdruck** ihrer **Büge,** wenn er, der **gebildete Mann,** ihr **Gebiet** **aufschloß,** in die **sich** bis **jetzt** **höchstens** ihre **Gedanken** **gewagt** hatten!  
In **welch vollem Glanze** zeigte sich hier **seine** **edle Gestalt,** seine **vornehmen Manieren!** Ja, er hatte **Recht** wenn er **überzeugt** behauptete, er sei **zum Freiherren** geboren. **Und** wenn seine **Hoffnungen** ihn **künnchen** sollten, — gewiß, in **Unglück** und **Entbehrung** mußte er sich **wach** viel **schnöner,** viel **edler** **ausnehmen.** Es waren ganz **wunderbare** **Zeige,** die **Martha** der **mangelhaften** **Musik** des **Rappellongers** **Stadtkirchen** **unterlegte.**  
Und nun noch der **Cottillon,** diese **getanzte** **Novelle,** zu der man **nur** die **Wichtigste,** oder die **Ungefährlichste** **wählte!** Und wieder war es **Mar-**

**Martha.**  
„Was kann er eigentlich an der Kleinen finden?“ fragten sich die Damen. „Es ist wahr, **Martha** hat sich in **letzter** **Zeit** **sehr hübsch** **gemacht,**“ gaben die **Männer** zu, **denen** **jetzt** **erst** ein **Licht** **aufging** über ihre **jugendliche Anmut.** **Martha** **aber** **war** **fast** **zu** **Witze** **wie** **Johanna** **Gray,** als sie **zur** **Königin** **berufen** **wurde.** **Den** **Vortanz** **lehnte** **Felsen** **ab.** „**Wir** **wollen** **lieber** **plaudern,**“ flüsterte er seiner **Dame** zu. **Aber** zum **Plaudern** fand sich **wenig** **Zeit;** die **Damen** **drängten** **sich,** dem **interessanten** **Fremd** die **Honnore** ihrer **Stadt** zu **machen;** er wurde **fortwährend** aus der **Tour** **geholt,** wurde **überströmt** mit **Nosen** und **Ringen;** er durfte **nicht** einmal **hinter** dem **Stuhle** **stehen,** nicht einmal **allein** mit dem **Korbe** **tanzten;** er konnte **gar** nicht **fertig** werden und sah **seine** **Gesährtin** mit einem **komisch** **klagenben** **Blick** an, wenn er immer wieder von **ihrer** **Seite** **gerufen** wurde.  
**Martha** **begann** **sich** **des** **Enthusiasmus** ihrer **Mitschwestern** für **den** **einen** **zu** **schämen;** sie wurde

stiller und zurückhaltender, je offenkundiger die **andern** an den **Tag** legten, wie **interessant** er ihnen **war,** und als er in einer **Reihe** **junger Männer** an **ihre** **vorübergehende** und **etwas** **stegesicher** den **Kranz** aus ihrer **Hand** **erwartete,** da wandte sie sich mit einer **neckischen** **Verbeugung** ab und **betrünte** den **schüchternen** **Herrn** **Schettler,** den **sonst** **allzeit** **zurückgefallen,** der **gar** nicht **wußte,** wie ihm **geschah.** Die **leise** **Enttäuschung,** die sie auf dem **Gesicht** **Felsens** **erblickte,** machte das **Kind** erst **recht** **übermüthig,** und sie bewegte sich **neckend** und **schelmisch** mit **andern.** **Aber** zur **Kokette** war sie nicht **geschaffen;** dem **wiegen** **Flüstern,** dem **traurig** **fragenden** **Blick** des **gekürnten** **Cavaliers** konnte sie nicht **widerstehen**, und die **Blume,** die er aus ihrem **Strauß** **erhielt,** hatte **höheren** **Wert** als der **Kranz** von **aller** **Welt** **gegeben.**  
**Aber** das **Ende** kam, wie es von **allen** **schnöner** **Dingen** **kommt.** Ein **Glück** für **Martha,** daß sie das **erhaltenen** **Gähnen** ihres **Nitters** nicht **bemerkte** hatte. Sie hatte **keinen** **Begriff** davon, daß man an einem **solchen** **Abend** **gefällig** und **milde** **sein** **könnte;** aber sie war auch **viel** zu **dankbar** für das **Glück,** um zu **klagen,** daß es **nun** **vorüber**

Schleien ist heute unter dem Vorzeichen der Kaiserin ein Bazill im Fulkusmufflerium eröffnet worden. Der große Vorderhals ist ausschließlich dem Verkauf der schleienischen Waren gewidmet. Die Erzeugnisse sind nach Ortsgruppen geordnet, eine statistische Zusammenstellung über die Zahl der im Bezirk beschäftigten Weber. Damen der Aristokratie sind die Verkäuferinnen.

Kiel, 6. April. Der Kaiser begann heute vormittag mit eigener Hand den Durchbruch des Nordostkanals bei Landwehr, wovon die Wassermaassen in mächtigen Strömen in das neue Kanalbett einbrachen. Das Frühstück wurde im Schloßgebäude genommen, dann die Fahrt auf der Werftbahn bis Stensbuck fortgesetzt. Um 6<sup>1/2</sup> Uhr trafen der Kaiser, Prinz Heinrich, Graf Plöbe, Minister von Bötticher und die Admirale v. D. Goltz und Knorr von Stensbuck wieder hier ein.

### Verschiedenes.

#### Schützt die Vögel!

Ein Rechenemmel für Vögel von Ostbäumen. Dieser Vögel nimmt aus dem Rechenemmel ein Vogelnest, das ein Weibchen oder ein anderes Nest aus, sei es mit Eiern oder Jungen. Es sollen davon etwa 5 im Neste sein. Jedes der Jungen braucht jeden Tag im Durchschnitt etwa 50 Häupter oder sonstiges Gezeier zur Nahrung, die ihm die Eltern aus der Nachbarhaft zutragen; dies macht täglich 250 Stück. Die Nahrung dauert etwa 30

#### Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten Personen sind die Ansprüche der Gläubiger binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schuldhilfen-Aemtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 8. April 1891.  
A. Amtsnotariat.  
Meyer.

(Eingeseendet.) Die Berichtserstattung in Nr. 85 d. Bl. vom 24. März betreffend die in der 91. Sitzung der Abgeordnetenämmer beschlossene Gehaltszulagen der Volksschullehrer ist vielfach eine falsche Mitteilung geübt worden. Wenn dort angegeben ist, daß die Volksschullehrer erhalten vom Tage der Anstellung an bis zum 35. Lebensjahre 150 M. und dann aufwärts nach je 5 Jahren 200, 250 u. s. f. bis 500 M. so ist hiesu zu bemerken, daß diese Verfügungen mit Ausnahme des ersten Postens nicht neu sind, sondern vielmehr bloß eine Erweiterung des schon durch frühere Verfügungen geschaffenen Alterszulagensystems bilden, und daß somit alle diejenigen Lehrer, welche bei der Annahme dieses Gesetzes das 35. Lebensjahr überschritten hatten, nicht die in jenen Bericht genannten, sondern bloß die in dieser Höhe gebrachten Summen neu erhalten, so daß sich die wirklichen Erhöhungen auf die einzelnen Altersstufen nur auf 30, 40, 70, 110 und 140 M. beschränken.

So dankbar die Lehrer diese werthvolle Verbesserung ihrer verunrieheten Lage entgegennehmen, so kann doch von einer allzeitigen Freigebigkeit gegen diesen Stand unter so bedauernden Umständen nicht die Rede sein.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
Christian Friedrich Bodet, Küfer, bringt am nächsten Montag den 13. April, nachm. 2 Uhr, im II. und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 8 a 63 qm Gemüsegarten mit Gartenhaus im Bettegräf. Den 6. April 1891.  
Rathschreiberei.  
Fritz.

Schorndorf.  
Johannes Krämer Metzger's Witwe bringt am nächsten Montag den 13. April, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im II. und letzten Aufstreich das in Amtsblatt Nr. 38 näher beschriebene und um 5900 M. angekaufte Wohnhaus zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 6. April 1891.  
Rathschreiberei.  
Fritz.

#### Neuer Hohengehren.

### Solz Verkauf.

Am Mittwoch den 15. April, vormittags 10 Uhr, bei Friedrich Sonnenwein in Winterbach aus dem Staatswald Unterer Stettenschlag.  
Am.: 10 buchene Scheiter, 43 dto. Brügel, 329 meist buchene Ausschuß, 7550 gebundene buchene und gemischte Wellen, 4080 gemischtes Laubholz auf Wäldchen und Hausen.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr im Schlag am Hohengehren Fuhweg.  
Schorndorf.  
Die Erben des Christoph Wilhelm Kurz, Schuhmachers hier, bringen am nächsten Montag den 13. April, nachmittags 2 Uhr, im I. Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 17 a 30 qm Acker auf dem Hungerbühl. Angefchl. zu 350 M.  
15 a 96 qm Acker am grafsigen Weg. Angefchl. zu 400 M.  
Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 6. April 1891.  
Rathschreiberei.  
Fritz.

### Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Seit Betreiben der Bank wurden bis Ende 1890 52 Millionen Mark an Versicherungssumme und 27 1/2 Millionen Mark an Dividenden an die Versicherten ausbezahlt. Im Jahre 1891 kommen 2,544,274.29. als Dividende zur Rückvergütung. Nach Plan A II, der erst im Jahre 1887 eingeführt wurde, konnten im Jahre 1888 37%, 1889 38%, 1890 39% und 1891 40% der einfachen Todesfallprämie als Dividende verteilt werden. Nach Plan B ist seit dem Einführungsjahr 1882 eine jährlich um 3% steigende Dividende verteilt worden.

### Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 V. Joh. Chr. Forchtenberger in Heilbr. Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, feinstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.  
Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.  
Schorndorf.

### Arbeits-Schule.

Die Arbeiten der Schülerinnen werden von Samstag, 13. April bis Montag, 20. April, zur Befichtigung für jedermann ausgestellt sein.  
Ortschulinspektoral.  
Schorndorf.

jet. Sie freute sich schon wieder auf die Einsamkeit in ihrem Stübchen.  
Nach alter, erwähliger Ballstite in Rappenburg wurden nach beendetem Tanz lange Tassen in der Mitte des Saales aufgestellt, um die sich Herren und Damen zu gemeinsamem Thee setzten. Unter Begleitung der etwas schlaftrigen Musik wurden dann wieder angestimmt, alle philistenhafte Fremdenlieber mit Zipfchen: „Streich die Falten vom Gesichte“, „Alles was wir lieben leben“, „Es kann ja nicht immer so bleiben“, ein Lied, das Herrn Schettler immer zu Thränen bewegte. Maxfa ging's wie diesem; die Musik brachte sie immer leicht zu Thränen, und sie hatte Mühe, sie zu verbergen. Felsen sah ihr gegenüber; er blidte in diese „zwei Weibchen, feucht vom Thau“, es war ein neuer Reiz der jungen Rose.  
Dann der Heinnweg am seinem Arm! sein bedeutungsvolles Nicken vom nahen Scheiden! Ursula mit der Latene zog respektvoll ein gut Stück Weges hintereinander, die Hofrätin und ihre Töchter folgten in kürzerer Entfernung, unbeachtet von dem Paar. „Würden Sie mir auch zu ei-

### Wirtshafterin.

Gehefteter Alters geücht, hat Gefindefest, Garten und einige Schweine zu befragen. Lohn sehr hoch. Da selbst finden auch zwei tüchtige Pferddeknechte bei hohem Lohn Stelle.  
Nähers durch die Expedition d. Bl. unter v. P.  
Ein ehliches, fleißiges Mädchen sucht auf Georgii.  
Wer, sagt die Redaktion.  
Ein Logis hat bis Georgii oder Jakobii zu vermieten.  
Bäcker Krieg.  
Heu & Dehnd verkauft der Ddige.

nem andern Gange die Hand bieten?“ flüsterte endlich Felsen, als sie der Hausstüre nahe gekommen, aufgeregt von dem heitern Abend und dem Champagner, mit dem er das Fest beschloffen. Er erschau selbst ein wenig ob dem kelen Wort; Maxthas tieferglühendes Gesicht konnte er nicht sehen, und da sie keine Antwort gab, nahm er an, sie habe ihn nicht verstanden, und — wiederholte die Frage nicht. Ursula schloß die Hausstüre auf. — „Gute Nacht, mein Fräulein!“ Der weiche, reiche Ton dieser Stimme klang noch in ihren Räumen unter den Tönen der Walsger und der Nieder, die sie in Schummer wiegten.  
Und Felsen? Nun, für ihn war ein Wall in Rappenburg kein so unerhörtes Ereigniß; aber diese helle, frische Blume, dieses Kind mit den klaren, blauen Augen und dem warmen jungen Herzen war ihm doch eine neue liebliche Erscheinung, und mit einem Gefühl wahrhaft fürstlicher Großmuth hatte er ihr alle Zuwelken seiner Schuld in den Schoß geschüttet. Er war wahrhaft vornehm erzogen, und er liebte es, Glückliche zu machen.  
(Fortsetzung folgt.)

### Wohnung.

Ein ehliches, fleißiges Mädchen sucht auf Georgii.  
Wer, sagt die Redaktion.  
Ein Logis hat bis Georgii oder Jakobii zu vermieten.  
Bäcker Krieg.  
Heu & Dehnd verkauft der Ddige.

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Gegründet 1854 und unter Staatsaufsicht stehend.

Verlassenschaftsstand derzeit	rund 330 Millionen Mark,	
Bankfonds Ende 1890	" 85 "	
darunter Extrareserve	" 15 1/2 "	
Seit Bestehen der Bank	Verlassenschaftsummen	" 52 "
wurde an Dividenden	ausbezahlt	" 27 1/2 "

Im Jahre 1891 kommen ca. 2 1/2 Millionen Mark als Dividende zur Verteilung an die Versicherten und zwar nach Plan A II 40% der einfachen Todesfallprämie, nach Plan B (steigende Dividende) 3% der Gesamtprämiensumme.

Niedere Tarifprämien. — Hohe Dividenden.  
Äußerst liberale Versicherungsbedingungen.  
Anträge nimmt entgegen der Vertreter:  
**Schull. Fichtel.**

### Mädchen-Mittelschule.

#### Aufnahmeprüfung

Montag 13. April, nachmittags 1 Uhr, aufgenommen werden Schülerinnen des 5.-7. Schuljahrs.  
Ortschulinspektoral.

### Arbeits-Schule.

Die Arbeiten der Schülerinnen werden von Samstag, 13. April bis Montag, 20. April, zur Befichtigung für jedermann ausgestellt sein.  
Ortschulinspektoral.

### Einige hundert Mark

## 3000 Mark

hat sofort, Einem hiesigen Schafhalter ist eine graue Schäferhündin zugelaufen. Eigentumsansprüche an dieselbe wollen baldigt geltend gemacht werden.  
Den 7. April 1891.  
Schultheißenamt.  
Sofelich.

### 500 Mark

sofort oder am Georgii auftragsgemäß anzunehmen Schultheiß Geiger.

### Wirtshafterin.

Gehefteter Alters geücht, hat Gefindefest, Garten und einige Schweine zu befragen. Lohn sehr hoch. Da selbst finden auch zwei tüchtige Pferddeknechte bei hohem Lohn Stelle.  
Nähers durch die Expedition d. Bl. unter v. P.  
Ein ehliches, fleißiges Mädchen sucht auf Georgii.  
Wer, sagt die Redaktion.  
Ein Logis hat bis Georgii oder Jakobii zu vermieten.  
Bäcker Krieg.  
Heu & Dehnd verkauft der Ddige.

### Mädchen

zum Knopf-Anfmachen finden dauernde Beschäftigung in der Knopffabrik Schorndorf.

### Refutanten-Berammlung.

Nächsten Sonntag den 12. April von 3 Uhr ab, im Gauhhaus zum „Dohsen“ bei gutem Wein und Bier, wozu auch Auswärtige freundlich eingeladen sind.  
Mehrere Refutanten.  
Schönes Heu & Ohnd hat zu verkaufen F. Daudel, Schmied.  
Ein kräftiger, junger Bursche, welcher die Bäckererei erlernen will, findet Stelle nach Stuttgart. Zu erfragen bei Metzger Käfer in Winterbach.  
Winterbach.  
Um mit Patent-Sohlenmägeln zu räumen, verkaufe ich solche paarweise zum Fabrik-Preis.  
F. Blinzig.

# Schorndorfer Anzeiger

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 11. April 1891.

Die vierstellige Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Erstausgabe Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen um Oberamtsbezirk einschließlich 1 Mk. 15 Pf., das Haus geliefert vierteljährlich 96 Pf.

### Amfliches.

**R. Oberamt Schorndorf. Maul- und Klauenseuche.**  
Die Maul- und Klauenseuche ist in Höhengehren ausgebrochen und in Weiler erloschen. Schorndorf, den 9. April 1891.  
R. Oberamt. Amtm. Kraß.

**Württemberg.**  
Stuttgart, 8. April. Wie das hiesige sozialdemokratische Organ mitteilt, sind hier kürzlich mehrere Personen wegen Verbreitung anarchistischer Schriften verhaftet worden. Wie wir hören, handelte es sich dabei um sieben Personen, darunter auch einem älteren Mann. Drei von diesen Leuten sind wieder aus der Haft entlassen worden, während gegen die übrigen vier die Untersuchung fortgeführt wird. Man glaubt, Grund zu haben, anzunehmen, daß es sich bei der Sache um ein weitverbreitetes Komplott handelt, daß insbesondere die vier Verhafteten mit einer Berliner Gruppe und auch mit dem neulich wegen des gleichen Vergehens in Konstanz Verhafteten in Verbindung stehen.

**Schorndorf, den 8. April 1891.**  
R. Oberamt. Einzelbach.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
Schorndorf, 10. April. (Eingefandt.) Der Kinderrettungs-Verein der Dörzele Schorndorf, für welchen am Confirmationsfeste in sämtlichen evang. Kirchen des Bezirks die Opferbeden aufgestellt werden, weist für das Rechnungsjahr 1. Juli 1889/90 folgenden Stand nach:

Einnahmen.	
Beiträge seitens der betr. Armenverbände	M 350. 99.
Kirchenopfer in 24 Gemeinden im Jahr 1890	" 269. 75.
Beitrag der Centralleitung	" 50.
Zins aus Stammkapital und Privatbeiträge	" 83. 80.
	M 754. 54.

Ausgaben.	
Für Kostgelder von 16 Kindern, Confirmationsbesteuer und Lehrgeld	M 766. 93.
Sonstige Auslagen	" 2. 56.
	M 769. 49.

Somit unzulänglich M 14. 95.

### Martha.

Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.  
12) Fortsetzung.  
Ihre Tochter, schön wie sie, sollte den starren Heim wieder gewinnen; sie wurde in der Hoffnung auf das Erbe anspruchsvoll erzogen, sie betratete in der Hoffnung auf das Erbe einen spekulativen Gutsbesitzer; aber rührende Briefe und überraschende Brautwittinnen schlugen fehl bei dem ergrimmten Heim, dessen starker Geist und zähe Körperkraft ihm Methusalas Alter verlieh. Die Großmutter starb in der Hoffnung, daß dem Enkel, einem schönen begabten Knaben, gelingen würde, was ihr und der Tochter nicht gelungen. Oskar Jense's Vater, der Gutsbesitzer, starb nach vielen mißglückten Spekulationen. Seine Frau, die der Mutter zähe Hoffnungskraft geerbt, zweifelte keinen Augenblick an ihres Oskars Erfolg, und so wurde denn dieser als fünfjähriger reicher Erbe erwählt und gebildet sich auch von Jugend auf als solcher. Hausgenossen, Dienboten, Schulknaben, selbst die Lehrer bis zu gewissem Grade, trugen dazu bei, ihn in seinem

Zur Zeit befinden sich 17 Kinder in der Vereinsfürsorge; mögen die Bestrebungen des Vereins, solcher Kinder, welchen leibliche und geistige Verwahrlosung drohen, sich anzunehmen, Unterstützung finden, und insbesondere Eltern und Angehörige von Konfirmanten, dieser armen Kinder am nächsten Sonntag gedenken.  
R. Oberamt.

**Stuttgart, 8. April.** Wie das hiesige sozialdemokratische Organ mitteilt, sind hier kürzlich mehrere Personen wegen Verbreitung anarchistischer Schriften verhaftet worden. Wie wir hören, handelte es sich dabei um sieben Personen, darunter auch einem älteren Mann. Drei von diesen Leuten sind wieder aus der Haft entlassen worden, während gegen die übrigen vier die Untersuchung fortgeführt wird. Man glaubt, Grund zu haben, anzunehmen, daß es sich bei der Sache um ein weitverbreitetes Komplott handelt, daß insbesondere die vier Verhafteten mit einer Berliner Gruppe und auch mit dem neulich wegen des gleichen Vergehens in Konstanz Verhafteten in Verbindung stehen.

**Stuttgart, 8. April.** (Militärisches.) Infolge Allerhöchster Bestimmung erhalten die Helme M87 für Infanterie und Pioniere bei Neubeschaffungen den glatten Vorderstirn (ohne Bülst) mit Metallbeschlag, einen veränderten Kinnriemen und eine andere Befestigungsvorrichtung für letzteren, nach Maßgabe der neu genehmigten Helmprobe.

**Stuttgart, 7. April.** Der landwirtschaftliche Bezirksverein Alen begehrt am 28. September sein 50jähriges Vereinsjubiläum durch ein landwirtschaftliches Fest mit Prämierung ländlicher Dienstboten, Viehhausstellung mit Prämien, Bienen-, Obst- und Molkerei-Ausstellung u. Mit dem Fest wird auch eine Lotterie verbunden sein.

**Alten, 8. April.** In Lauterburg wurden heute um 12 Uhr die letzten Sonntag verunglückten 7 Konfirmanten beerdigt. Ein bekränzter Wagen fuhr durch den Ort und nahm der Reihe nach die Särge auf, nachdem vor jedem Trauerhaus die Schuljugend von Essingen

er durch Freigebigkeit im Leben seine Familie des Wartens auf seinen Tod entheben könnte; er war fest entschlossen, wenn er einmal wirklich nicht umhin könne zu sterben, sollten sie erst keinen Augen davon haben.  
Der einsame alte Mann ließ es geschehen, daß sich allmählich ein Schwarzergeheindel um ihn sammelte, das behauptete, von seinem lange verschollenen Mutterbruder abzustammen, und ihn unter niederträchtigen Schmeicheleien besah, wo es konnte.

Oskar bezog eben mit den letzten Mitteln seiner Mutter die Universität in der sicheren Hoffnung, der Alte, der jetzt sechshundneunzig zählte, müsse nun doch endlich sterben, und da er werde es so ziemlich gleich sein, was er studiert habe, da dann die Verwaltung des Gutes und Vermögens seine ganze Zeit in Anspruch nehmen. Der Alte that es aber nicht unter neunundneunzig Jahren, und in seinem Testament war die Familie Eschhausen eingesezt, von deren Verwandtschafts-Ansprüchen Oskars Mutter keine Ahnung gehabt.  
(Fortsetzung folgt.)

### Museum.

Der angeforderte Familien-Abend findet Donnerstag den 9. statt.

### Auf die Konfirmation empfiehlt



**Mastfleisch**

1. Qualität.

Wöhrle J. Hirsch.

### Stroh, Heu & Oehnd

hat zu verkaufen

Heinrich Holz.

### 1 Wagen Strohbindung

hat zu verkaufen

Jakob Böder, Graben.

### Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **Spikwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spikwegerich-Br.-Saft** in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Hill** in **Stuttgart**. Nur echt bei **S. Moser, Cond. Ferd. Eschen, Beutelsbach. W. Lindauer, Gerabfetten. W. Kerber, Gaudersbrunn. W. Durr We. und J. Döber in Nord. W. T. Dreitenbücher, Wülfershausen. Frl. Louise Kammel, Schorndorf. G. Th. Wäberle, Unterwiesbaden. J. Scheuing, Weiler. W. Spellenberg Witwe, Winterbach.**

Stets gleichmäßiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

### Pflus-Stauffer's

farblos, leicht, ist das Beste zum raschen und dauerhaften Kitten und Reimen aller zerbrochenen Gegenstände ist acht zu beziehen bei: Schorndorf: Carl Max Meyer, Eschenbüch, Gomaringen: Herrn. Schütz, G. G. Schnath, G. G. G. Winterbach: Frau Amalie Blinzig.

## MEY'S Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlenn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche. Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

 <b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.95.	 <b>LINCOLN B</b> Um Schlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.	 <b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungef. 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
 <b>HERZOG III</b> Um Schlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.	 <b>COSTALIA III</b> conisch gesch. Kragen, ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend.	 <b>FRANKLIN III</b> 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.
 <b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.	 <b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Um Schlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd. Paar: M. 1.25.	

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Schorndorf bei **Heinr. Maier, Carl Kraiss**, oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Gatten,  
**Oekonomierat Hahn,**  
sage ich mit den Meinigen den innigsten Dank.

**Julie Hahn,**  
geb. Speidel.

## Augenarzt Dr. Distler,

früherer Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen, Stuttgart, Friedrichstraße 13 II Stock.  
Sprechst. tägl. von 10-1 Uhr u. 3-5 Uhr (Sonntags nur Vorm.)  
Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

## Aechte Würzburger Rhabarberpillen

bekannt als **Pfarrer Kneipp's Pillen** sind unrettung das bestwirksamste dabei magenstärkende Abführmittel, da solche nur rein pflanzliche Stoffe enthalten, also frei von allen stark und schmerzhaft wirkenden Bestandtheilen sind. Dieselben sind wegen ihrer grossartigen blutreinigenden Wirkung bei so vielen Krankheiten, namentlich bei anhaltender Verstopfung, schlechte Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden u. Hämorrhoiden wegen Kopf, Brust, Leber und Milz mit ganz spezieller Ermächtigung von Herrn Pfarrer Kneipp in Würzburg als **Pfarrer Kneipp's Pillen** benannt.  
Selbst jahrelanger Gebrauch erzielt, stets gleichwirkend, nur wohlthätigen Erfolg. — Preis per Biechschachtel à 60 Stück Mk. 1. — Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke. Erhältlich in den meisten Apotheken.  
In Schorndorf zu haben in beiden Apotheken.

Redigiert, gedruckt und versetzt von S. Möller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

### Schönen Speck

empfiehlt Lauppe, Metzger.

### Abfallholz,

pr. Ztr. zu 80 J, stets vorräthig bei **Chr. Hespeler.**  
Einen noch gut erhaltenen **Schreinerhandwerkzeug** sucht zu kaufen  
Näheres durch die Redaktion.

### Haltbare Biscuits,

aus der Fabrik von **Gebr. Stollwerck** in Köln.  
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao und Limonade.  
Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu haben.  
Besonders empfehlenswerth:

**Germania-Biscuit,**  
sehr schmackhaft als Dessert;  
**Kinder-Biscuit,**  
leicht verdaulich und nahrhaft selbst für Kinder v. 3 Monaten ab.  
Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.

### Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 J und 80 J das Pfd. in Postkollis von 9 Pfd. an zollfrei **Ferd. Rahmstorff, Ottensen bei Hamburg.**